



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 28. Februar 2024

51. Jahrgang Nr. 9

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

Abschlussworkshop Radnetzkonzeption

Die Radnetzkonzeption ist ein wichtiger Schritt in die Mobilität der Zukunft für Fellbach. Daher legt die Stadtverwaltung großen Wert auf eine umfangreiche Beteiligung der Fellbacher Bürger. Bereits im März 2022 waren die Einwohner eingeladen, sich im Auftaktworkshop mit ihren Ideen und Hinweisen aktiv in die Gestaltung der Radnetzkonzeption einzubringen. Die insgesamt 90 Teilnehmenden des Online-Workshops gaben wertvolle Hinweise zum Radwegenetz und die Schwerpunktthemen der Konzeption wurden diskutiert, bewertet und ergänzt. Mittlerweile wurde das Radwegenetz befahren, Schwachpunkte im Netz wurden untersucht und erste Startmaßnahmen gemeinsam mit dem Gemeinderat auf den Weg gebracht. Am Mittwoch, 13. März, haben die Fellbacher jetzt erneut die Möglichkeit, die Zukunft ihrer Stadt mitzugestalten: Bürgermeisterin Beatrice Soltys und die Stabsstelle Radmobilität laden ein zum Abschlussworkshop der Radnetzkonzeption und freuen sich über zahlreiche Gäste! Von 17 bis 19.30 Uhr werden im Uhlandsaal der Schwabenhalle zunächst der aktuelle Stand der Konzeption erläutert. Im Anschluss wird in Form eines „Rad-Cafés“ an folgenden vier Thementischen diskutiert: Radfahren auf Hauptachsen und an Hauptverkehrsstraßen; Fahrradstraßen und Schulwegesicherung; Fahrradparken sowie Radfahren außerorts auf landwirtschaftlichen Wegen. Interessierte melden sich an unter fellbach.de/anmeldung-workshop.

Die Radnetzkonzeption Fellbach wird als qualifiziertes Fachkonzept im Rahmen der Radstrategie Baden-Württemberg gefördert.

• Weitere Informationen gibt es auf der Seite www.fellbach.de/mobilitaet-aktuell.

Einfahrt nach Fellbach wird einspurig

Umbau der Haltestelle Beskidenstraße und Pläne Stuttgarts lassen wenig Spielraum

Die Haltestellen der Stadtbahnlinie U1, die zwischen Fellbach und Stuttgart-Heslach verkehrt, müssen ausgebaut werden. Grund ist die Umstellung der Stadtbahnen auf 80-Meter-Züge. Im Zuge dieser Arbeiten beschäftigte sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag vergangener Woche mit der Überplanung der Stuttgarter Straße, im Kreuzungsbereich der Haltestelle Beskidenstraße.

Die Besonderheit dieser Haltestelle: die Gemarkungsgrenz von Fellbach und Stuttgart verläuft mittendurch, führte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys aus. Und die Nachbarstadt hat ihren Beschluss bereits gefasst. Im westlichen Bereich des Knotenpunktes Nürnberger Straße/ Stuttgarter Straße, der auf Stuttgarter Markung liegt, wird eine weitere Gleisquerung für Fußgänger und Radfahrer geschaffen. Das verschmälert den Straßenraum, weshalb künftig nur noch eine Fahrspur für Kraftfahrzeuge von Stuttgart nach Fellbach führen soll – so der Beschluss.

In Fellbach soll die neue Straßenraumaufteilung weitergeführt werden,

dafür sprach sich die Mehrheit der Gemeinderäte jetzt aus. Die Straße unterteilt sich dabei künftig in eine Kfz-Fahrspur mit 3,25 Meter Breite und eine Radspur (3 Meter) sowie dem Sicherheitstrennstreifen (0,75 Meter). Dadurch können die angrenzenden Parkplätze erhalten bleiben. Die Restfläche wird dem Grünstreifen entlang der Gleise zugeweiht. Am Fellbacher Knotenpunkt Stuttgarter Straße/Grasiger Rain wird der Radverkehr dann auf den bestehenden gemeinsamen Geh- und Radweg geleitet. Ab dem Kreuzungsbereich sind dann auch wieder die bestehenden beiden Kfz-Spuren vorgesehen. Der Knotenpunkt Stuttgarter Straße/ Höhenstraße ist von der anstehenden Umgestaltung im Haltestellenbereich nicht betroffen.

Baubürgermeisterin Soltys machte zudem deutlich, es werde darauf geachtet, dass die Bewohner aus dem Lindle keinen zeitlichen Nachteil haben. Die Stadtverwaltung werde sich dafür einsetzen, dass die Ampelschaltung so gestaltet wird, dass sich die Verkehrsteilnehmer, die aus dem Lindle kommen, rasch einfädeln können.

Die Option, die Fahrbahn weiter zweispurig zu führen, wie es Andreas Möhlmann (SPD) für möglich hielt und Franz Plappert (CDU) für wünschenswert, verneinte Beatrice Soltys. Aufgrund der Breite der Stadtbahnhaltestelle bleibe nur eine Restfahrbahnbreite von 6,75 Metern bleiben. Eine zweispurige Fahrbahn für den Autoverkehr sei nur durch eine Verschwenkung und den Wegfall von Parkplätzen sowie Bäumen möglich. Das wiederum käme für die FW/FD-Fraktion nicht in Frage. „Wir stehen zu unserer Grünstrategie“, erklärte Peter Schwarzkopf. Auch Uli Kuhnle (Grüne) hielt es für „absolut kontraproduktiv, wenn Stuttgart einspurig ranfährt, in Fellbach auf zwei Spuren zu gehen.“

Die Stadtverwaltung wird nun in Abstimmung mit der Stadt Stuttgart einen Zeitplan für den Umbau erstellen. Bekannt ist bereits, dass es bei den Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) eine knapp viermonatige Verzögerung zu den ursprünglichen Zeitplänen gibt. Deshalb ist der Umbau der Haltestelle Beskidenstraße aktuell für den Zeitraum August bis November vorgesehen.



Die Stadtbahnhaltestelle Beskidenstraße soll voraussichtlich ab August umgebaut werden.

Foto: Knopp

Baukultur im Gewerbegebiet

Podiumsdiskussion im Fellbacher Rathaus

Aktuell ist im Fellbacher Rathaus die Wanderausstellung „Wir bauen BW – Baukultur in Baden-Württemberg – gestern, heute und morgen“ zu sehen. In der Ausstellung zeigt das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen über 80 praktische Beispiele der Baukultur im Land auf – darunter auch das neue Rathaus in Fellbach. Die Ausstellung nimmt das Bauschaffen von gestern, heute und morgen in den Blick, stellt zentrale Herausforderungen der jeweiligen Dekaden dar und regt zum Nach- und Mitdenken an.

Anlässlich der Ausstellung findet am Donnerstag, 29. Februar, 18 Uhr, im Fellbacher Rathaus eine Podiumsdiskussion statt. Unter dem Motto „Vergessene Stadträume – Baukultur im Gewerbegebiet?“ tauschen sich Experten darüber aus, welche Bedeutung Gewerbegebiete in der deutschen Baukultur einnehmen und warum diese in Förderungen, Planungen und bei innovativen Ansätzen immer wieder in Vergessenheit geraten. Wie sehen Gewerbegebiete der Zukunft aus und was wün-



Im Rathaus-Foyer wird die Ausstellung „Wir bauen BW“ gezeigt.

Foto: Knopp

schen sich Unternehmer für diese Gebiete, die deutschlandweit eine Fläche von über 900 000 Hektar einnehmen? Gerade diese Fragen sind auch für Fellbach von Interesse, da mit dem IBA-Projekt „Agriculture meets Manufacturing“ im Gewerbegebiet rund um die Stuttgarter Straße Neuerungen anstehen. Neben Baubürgermeisterin Beatrice Soltys

und IBA-Intendant Andreas Hofer diskutieren Dr. Markus Müller, Abteilungsleiter im Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen, Johannes Maier, Geschäftsführer der Firma Andreas Maier GmbH & Co.KG, sowie die Architektin Liza Heilmeyer, Landesvorsitzende des BDA - Bund Deutscher Architektinnen und Architekten.

Was das Heizungsgesetz für Heizen und Heizungstausch bedeutet

Klimafreundlich heizen kann sich lohnen. Dafür werden in diesem Jahr Förderungen von bis zu 70 Prozent angeboten. Mehr über Fördermöglichkeiten zum neuen Heizungsgesetz (GEG) und gesetzliche Vorgaben weiß Anika Bürkle von der Energieagentur Rems-Murr.

Die unabhängige Energieberaterin spricht in ihrem Vortrag „Pumpe, Pel-

let & Co: Wie Sie richtig heizen“ am Mittwoch, 6. März, 20 Uhr, in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstr. 23, unter anderem auch darüber, welche Voraussetzungen für den Einsatz einer Wärmepumpe notwendig sind, welche Vorteile Pelletheizungen bieten und was das GEG für alte Ölheizungen bedeutet. Im Anschluss daran stellt Projektleiter Marcel

Katzwinkel von der Stadt Fellbach den aktuellen Stand der kommunalen Wärmeplanung vor und steht für Fragen zur Verfügung.

Der Eintritt zum Kurs 24F10506 ist frei. Um Anmeldung bei der vhs Unteres Remstal, unter Tel. 07151 958 80-0, per E-Mail über info@vhs-unteres-remstal.de oder persönlich wird gebeten.

Auf eine Pizza mit OB Gabriele Zull

Jugendliche, die Fragen und Anregungen zur Stadtentwicklung und Stadtpolitik haben, sind zu einer Podiumsdiskussion mit der Oberbürgermeisterin Gabriele Zull eingeladen.

Der Jugendgemeinderat Fellbach hat für den Samstag, 2. März, 18 Uhr, in der Scheuer beim Großen Haus in Schmiden, eine besondere Informationsveranstaltung geplant. Alle Fragen rund um die Stadt Fellbach dürfen von Jugendlichen an diesem Abend der OB gestellt werden – garniert mit einem leckeren Stück Pizza. Für die musikalische Auflockerung sorgt die Fellbacher Sängerin Sarah Schleeauf.

Um eine Anmeldung wird gebeten über <https://www.fellbach.de/jgr>.

Ein Hoch auf die Azoren-Inseln

Im Treffpunkt Mozartstraße zeigen Hartmut Köhler und Christina Häußermann am Dienstag, 5. März, einen Film über die Azoren. Fünf der insgesamt neun zur Inselgruppe gehörenden Inseln werden per Wanderungen erkundet: Von der Hauptinsel Sao Miguel im Osten geht es ganz in den Westen nach Flores und Corvo. Den Abschluss bilden die Inseln Sao Jorge und Pico. Neben vulkanischen Aktivitäten und deren kulinarischer Nutzung gibt es u.a. den Besuch der größten Vulkan Caldera der Azoren, Walbeobachtungen und die Besteigung des höchsten Berges von Portugal.

Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, bewirtet wird ab 14 Uhr. Aufgrund der begrenzten Zahl der Plätze ist eine Anmeldung erwünscht, entweder unter Tel. 0711 5856 7660 oder per E-Mail an mozartstrasse@forum-fellbach.de.

AUS DEM GEMEINDERAT

Aileen Hocker für die FW/FD-Fraktion: Junge Frauen mit Kindern in der Kommunalpolitik – Die Herausforderungen für junge Frauen mit Kindern in der Kommunalpolitik sind vielschichtig und betreffen insbesondere die Balance zwischen Familie und politischem Engagement. Die effektive Koordination von Familienpflichten, beruflichen Verpflichtungen und Politik stellt eine zentrale Herausforderung dar. Zeitliche Engpässe kön-



nen stressig sein und erfordern eine ausgeklügelte Organisation. Durch die abendlichen Sitzungen ist auch der Partner gefordert. Die Flexibilität von Arbeitsstrukturen und die Schaffung familienfreundlicher Umgebung sind deshalb entscheidend, um die Teilnahme zu erleichtern. Wenn es dann doch einmal nicht möglich ist, ermöglicht die Stadtverwaltung Fellbach, digital an Sitzungen teilzunehmen. Trotz vieler Hindernisse eröffnen sich jedoch zahlreiche Chancen, die weit über persönliche Entwicklung hinausgehen. Durch die aktive Beteiligung hat man die Möglichkeit, die Stadtentwicklung aktiv mitzu-

gestalten. Die Beteiligung junger Frauen bereichert die politische Landschaft durch vielfältige Perspektiven, neuen Ideen und Visionen. Dies trägt zu einer ausgewogeneren und repräsentativen Entscheidungsfindung bei. Trotz der genannten Herausforderungen beweisen junge Frauen in der Kommunalpolitik, dass die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und politischem Engagement nicht nur machbar ist, sondern auch einen erheblichen Mehrwert für die Gesellschaft darstellt. Dieser Beitrag prägt nicht nur die politische Landschaft, sondern auch die Zukunft der Stadt.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz
Produktion: Frank Knopp;
Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon 0711 5851-242,
E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon 0711 7205-5440,
E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Annäherung an Judas

Theatermonolog mit Knut Landsgesell in Dionysiuskirche

Am Sonntag, 10. März, um 19 Uhr lädt das Akzente-Vorbereitungsteam der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen mit Pfarrerin Angelika Hammer in die Dionysiuskirche in Schmiden ein. Passend zur Passionszeit steht die biblische Person des Judas im Theatermonolog von Schauspieler Knut Landsgesell im Mittelpunkt.

Knut Landsgesell spielt seit über

25 Jahren literarisch sprechendes Theater. Er begeisterte sich für das Theaterstück „Judas“ der niederländischen Autorin Lot Vekemans.

Als gläubiger Mensch findet Knut Landsgesell es spannend, sich der ambivalenten Persönlichkeit der biblischen Gestalt des Judas zu nähern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um ein großzügiges Opfer wird gebeten.



Knut Landsgesell nähert sich der biblischen Person des Judas an. Foto: geliefert

WORT ZUM SONNTAG

Süße Verlockungen gegen schnellen Hunger

In der Fastenzeit vor Ostern versuche ich auf Süßigkeiten zu verzichten. Das ist ganz schön herausfordernd und mir wird bewusst, wie sehr wir von schnellen, süßen Verlockungen umgeben sind. Das habe ich zum Beispiel gemerkt, als ich am Flughafen beim Abholen auf jemand gewartet habe und gegen das Hungergefühl einen schnellen Snack gebraucht habe. Im erstaunlich großen Supermarkt bin ich die Regale hoch- und runtergelaufen auf der Suche nach etwas Kleinem, das nicht süß ist. Ich habe nichts Vernünftiges gefunden. Dagegen Unmengen an kleinen zuckerhaltigen Leckereien, die in ihren bunten Verpackungen eine schnelle Befriedigung des Hungers versprechen. Ich bin dann schließlich in der Bäckerei neben dem Supermarkt gelandet und habe mir eine Brezel gekauft.



Kurz darauf hatten wir ein Bibelgespräch zum Thema Jesus als Brot des Lebens. Brot war in der damaligen Welt das grundlegendste und wichtigste Nahrungsmittel. Es gab nicht viel anderes. Auch da ist uns aufgefallen, wie verwöhnt wir in unserer Welt sind. Brot scheint für uns selbstverständlich zu sein und bei vielen hat es seine grundlegende Bedeutung verloren. Es gibt so viele andere Nahrungsmittel (auch Süßigkeiten), die verlockender erscheinen.

Vielleicht ist das ein Zeichen unserer Zeit. Wir suchen die schnelle, süße Bedürfnisbefriedigung. Aber kann uns das wirklich auf Dauer satt machen? Kann es auf Dauer diesen tiefen, inneren Hunger nach echtem Leben stillen? Jesus als Brot des Lebens will uns sicher nicht die Freude am Leben nehmen. Er will uns vielmehr die Fülle des Lebens schenken. Nicht nur den schnellen, süßen Snack, sondern auch das Brot des Lebens, das uns auf ganz andere Weise satt machen kann.

Pastor Jochen Röhl, Evangelisch-methodistische Kirche

Briefe in Sütterlin werden „übersetzt“

Am Montag, 4. März, öffnet ab 15 Uhr wieder die Sütterlin-Schreibstube im Treffpunkt Mozartstraße 16. Alte Briefe und Dokumente werden in der Schreibstube „übersetzt“. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Familiengottesdienst im Lindle

Am Sonntag, 3. März um 10.30 Uhr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach zum Familiengottesdienst in die Johannes-Brenz-Kirche, Auf der Höhe 21, ein. Ausgehend vom Psalm 23 wird das Thema „David und die Schafe“ sein. In diesem von Pfarrer Julian Scharpf gestalteten Gottesdienst für Menschen jedes Alters soll allen Besuchern, insbesondere den Kindern, Mut gemacht werden. Dazu wird die Geschichte von David erzählt, der von einem einfachen Hirtenjungen zu einem mächtigen König wird. Im musikalischen Teil gibt es auch kindgerechte Bewegungslieder.

Danach sind alle eingeladen, noch gemeinsam auf Spendenbasis etwas zu essen und zu trinken.

Christine Hug verabschiedet sich

Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe stellt sich neuen Herausforderungen

Abschied nehmen, hieß es in der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche. Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, verlässt die Stadtverwaltung Fellbach nach knapp 16 Jahren, um sich anderen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

Im September 2008 übernahm Hug die Stabsstelle Senioren und Integration. „Zu diesem Zeitpunkt Aufgabenfelder, deren heutige Bedeutung noch nicht annähernd absehbar war“, machte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull deutlich. Schnell initiierte sie stabile Netzwerke und stärkt diese bis heute. Fünf Jahre später wurde die Stabsstelle um den Themenkreis Inklusion erweitert. Kurz darauf standen Verwaltung und Gemeinderat vor einer gewaltigen Herausforderung. In einem Krisenstab galt es, die Integration der neu angekommenen Menschen zu bewältigen. „Sie sind immer dafür

eingetreten, diese Aufgabe beherzt anzugehen, mit einer langfristigen Perspektive“, so Zull.

Seit August 2018 war Christine Hug die Leiterin des damals neu geschaffenen Amtes für Soziales und Teilhabe, das zum Ziel hatte, das soziale Profil in der Stadtverwaltung zu stärken. „Sie haben sich dabei

nicht nur als Expertin eingebracht, Ihnen ist es vielmehr gelungen, dieses Profil als Persönlichkeit selbst mit Leben zu erfüllen“, resümierte OB Zull bei der Verabschiedung. Alle Menschen, die Unterstützung, Hilfe und Rat bei ihr gesucht haben, konnten sich darauf verlassen, dass ihnen weitergeholfen wird. Hug selbst betonte, es sei ihr immer ein Anliegen gewesen, dass die Menschen bei ihr und ihren Mitarbeitenden aus dem Büro gehen und wissen, was sie jetzt tun können.

Christine Hug hat während ihrer Tätigkeit in Fellbach viele Veranstaltungen mitverantwortet unter anderem die Seniorenweihnachtsfeiern in der Schwabenlandhalle oder auch die „Fiesta International“. „Ich danke Ihnen für Ihr langjähriges Engagement für unsere Stadt, für alles, was Sie für die Menschen in Oeffingen, Schmiden und Fellbach geleistet und auf den Weg gebracht haben“, sagte



OB Gabriele Zull bedankte sich bei Christine Hug für ihr Engagement. Foto: Laartz

OB Zull.

Zum Internationalen Frauentag wird Bilanz gezogen

Bettina Limperg spricht zum Thema „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“

Am 24. Mai 1949 trat das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Die sog. „Mütter des Grundgesetzes“ sorgten dafür, dass Artikel 3.2 aufgenommen wurde: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Vor 30 Jahren wurde ein Zusatz zu Artikel 3.2 verabschiedet, der den Staat für dieses Verfassungsziel in die Pflicht nimmt. Zum Internationalen Frauentag 2024 ziehen die Gleichstellungsstelle und Gleichstellungsbeirat Fellbach Bilanz. Wie steht es heute um die Gleichstellung von Frauen und Männern?

Am Vortrag des Internationalen Frauentags spricht am Donnerstag, 7. März, 19 Uhr, die Präsidentin des Bundesgerichtshofs Bettina Limperg im Großen Saal des Rathauses zum Thema „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“. Gleichstellungsstelle und Gleichstellungsbeirat laden dazu in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ein. „Wir wollen das 75-Jahr-Jubiläum des Grundgesetzes mit Artikel 3.2 am Frauentag aufgreifen, weil wir, wie jedes Jahr am Frauentag Bilanz ziehen wollen, wo wir heute stehen. Hinzu kommt, dass der Zusatz zu Artikel 3.2 vor 30 Jahren verabschiedet wurde. Er verpflichtet den Staat, die Gleichstellung zu fördern und Nachteile zu beseitigen“, so Gleichstellungsbeauftragte Anne-



Florian Gruner von den Fellbacher Weingärtnern, OB Gabriele Zull und Gleichstellungsbeauftragte Anneliese Roth präsentieren den Jubiläumswein zum 75-Jahr-Jubiläum von Artikel 3.2 des Grundgesetzes-

Foto: Küstner

liese Roth. Sie freut sich auf den Vortrag von Bettina Limperg, deren berufliche Laufbahn als Juristin sie als erste Frau an die Spitze des Bundesgerichtshofs geführt hat. Begrüßt werden die Gäste durch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Anneliese Roth und Fellbacherinnen aus aller Welt. Die musikalische Umrahmung gestaltet Jazzpianist Werner Lener am Flügel mit Improvisationen passend zum Frauentag. Ein Highlight an diesem Abend ist der Jubiläumswein, der beim anschließenden Stehempfang ausgetastet wird.

Frauen und Männer sind herzlich willkommen. Anmeldung zur Kinderbetreuung bis spätestens Montag, 4. März, bei der Gleichstellungsstelle, Tel. 0711 5851-499, E-Mail: gleichstellungsstelle@fellbach.de.

Theaterstück „FEMINIST*IN“ am Weltfrauentag im Jugendhaus

Am Weltfrauentag, Freitag, 8. März, spielt das Theater im Polygon Weltfrauentages das Stück „FEMINIST*IN“ von Linda Dorittke. Es ist ein interaktives Theaterstück, bei dem die Zuschauer während der

Aufführung über den Ablauf entscheiden. Episodenhaft greifen die jungen Schauspieler um Linda Dorittke feministische Themen wie Gender, Geschlechterrollen und Gleichberechtigung aus der Perspektive junger Menschen auf. Das Stück präsentiert sich als öffentliche Vorstellung einer neuen, feministischen Handy-App: FEM. Eine App voller Fragen, Aufgaben, schockierender Wahrheiten, Grenzerfahrungen, Liebe, Momentaufnahmen, Szenen die unter die Haut gehen, Ungerechtigkeiten, berührende Augenblicke u.v.m. Diese einzigartige App spricht alle Menschen an, unabhängig vom Geschlecht, Hautfarbe oder sexueller Orientierung.

Im Theaterstück ab 14 Jahren spielen Aaliyah Löffler, Aurelia Bauer, Aylin Özkan, Katharina Metzner, Lina Rost, Marina Klassen und Panos Kalaitzidis

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro. Kartenreservierung unter tel. 07115851-5875 oder 0171 6836125 bzw. E-Mail jugendhaus@fellbach.de.

Filmreihe zum Weltfrauentag im Orfeo-Kino

Zudem zeigt das Orfeo-Kino in Schmiden zum Weltfrauentag in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle im März und April vier aktuelle Frauenfilme.

Moderne und nachhaltige Technik für Markthalle

Seit Montag hat eine „kleine Markthalle“ wieder geöffnet – Komplette Wiedereröffnung am 11. März

Der Umbau der Markthalle geht sehr gut voran. Seit Montag befinden sich Arbeiten bereits im dritten und letzten Bauabschnitt, der voraussichtlich bis zum 9. März abgeschlossen sein wird.

Dominic Welz (Gemüsebau Welz), gehört gemeinsam mit Thomas Klingler von der Metzgerei Klingler zu den „Urgesteinen“ in der Fellbacher Markthalle. Bereits seit 13 Jahren versorgen sie nicht nur die Nachbarschaft mit allerlei regionalen Erzeugnissen. Welz erinnert sich: „Die Markthalle hat sich in dieser Zeit verändert. Zum Beispiel hat sich die Bäckerei stark vergrößert.“ Und weiter: „Auch die Technik ist in die Jahre gekommen und wurde nun auf den Prüfstand gestellt“, so der Landwirt aus Fellbach. Im Blick habe man dabei immer die Themen Nachhaltigkeit und Energiekosten.



Fritz Nüssle (L.) und Dominic Welz freuen sich auf die Wiedereröffnung der Markthalle nach dem Umbau.

Foto: Küstner

Unterstützt werden die Betreiber der Markthalle von der Weil der Städter Firma „fritznuessle enginee-

ring“. „Nur durch eine gesamtheitliche Betrachtung konnten wir eine nachhaltige Lösung sowohl für die

jetzige Markthalle als auch für die zukünftige Nutzung finden“, so Fachingenieur Fritz Nüssle. Beispielsweise wird die gesamte Markthalle auf LED-Beleuchtung umgestellt, die neue Lüftungstechnik wird in Zukunft auch mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet sein und die Kühlung wird auf eine Kaltwassergestützte Technik umgestellt, so dass auf FCKW komplett verzichtet werden kann.

„Wir blicken in die Zukunft und möchten unseren Kunden den größtmöglichen Service bieten“, so Welz. Ab Montag, 11. März, sind dann alle Geschäfte in der Markthalle wieder wie gewohnt geöffnet. Eine Planung für einen aufregendsten Essensbereich läuft im Moment und soll dann weiter zu entspannenden Mittagspausen in die Markthalle einladen.

Fellbach lehnt LEA ab und holt sich rechtlichen Beistand

Gemeinderat und Stadtverwaltung bemängeln fehlende Kriterien – Land befeuert „Goldgräberstimmung“

Gemeinderat und Oberbürgermeisterin mahnten in der Sitzung am Dienstag vergangenen Woche klare Kriterien vom Land für einen Standort einer Landeserstaufnahmestelle (LEA) für Geflüchtete an. Es fehle an Transparenz und Kommunikation so die einhellige Meinung bei der Diskussion um Flächen im Fellbacher Gewerbegebiet an der Stuttgarter Straße, die das Land für einen solchen Standort prüft. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull informierte das Gremium über ihren aktuellen Kenntnisstand und das weitere Vorgehen.

„Seit fast zehn Jahren wissen wir, dass die Unterbringung vorausschauend, transparent und planvoll angegangen werden muss“, sagte OB Zull gleich vorweg. Bisher erfülle die Stadt Fellbach diesen Anspruch mit der dezentralen Unterbringung von Geflüchteten. Integration sowie die Unterbringung in Schulen und Kindergärten könnten noch gewährleistet werden, ohne zu überfordern. Die Stadt hätte ihre Hausaufgaben gemacht, aber „mir erschließt sich nicht, wo das Land beim Aufbau von Landeserstaufnahmestellen planvoll, geordnet und vorausschauend vorgeht“, so Zull weiter. Auch bei der Kommunikation des Ministeriums für Justiz und Migration zur Prüfung von Standorten für eine LEA sei deutlich Luft nach oben. Die Stadt habe über die Presse von der Standortprüfung an der Erich-Herion-Straße, der Steinbeisstraße sowie dem Eichamt erfahren. Nach einem Briefwechsel und einem Gespräch mit Ministerin Marion Gentges steht fest, dass dieser Standort im Gewerbegebiet einer vertieften Prüfung unterzogen wird.

Die Stadt lehnt eine LEA allerdings nach prinzipiellen und auch nach objektiven Gründen ab. Denn die Grundstücke, die geprüft werden, sind nicht zusammenhängend. Da-



Das Land prüft die Ansiedlung einer Landeserstaufnahmestelle (LEA) im Gewerbegebiet an der Stuttgarter Straße. Foto: Laartz

bei stellt sich die Frage, wie hier eine LEA effektiv aufgestellt werden kann. Bisher hat die Stadtverwaltung vom Ministerium keine Auskunft erhalten, nach welchen Kriterien die Flächen auf ihre Eignung geprüft werden. Lediglich in der medialen Berichterstattung war kürzlich zur gleichen Frage aus anderen Kommunen zu lesen, dass es keine objektiven Kriterien gebe. Damit würde eine „Goldgräberstimmung“ bei Grundstückseigentümern und Maklern befeuert, wie OB Zull betonte.

„Fellbach hat im Vergleich zu anderen Städten dieser Größenordnung eine sehr kleine Gemarkung“, erläuterte Zull einen weiteren Grund, der dagegenspricht. „Wir müssen mit unseren Flächen haushalten und entwickeln gerade deshalb bestehende Gewerbegebiete weiter.“ Dabei gehe es um Nachverdichtung, um neue zusätzliche Gewerbeflächen in den bestehenden Arealen, um eine Kooperation mit der Landwirtschaft, neue Arbeits-

welten und Produktionsformen, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die Stadt habe sich vor einigen Jahren verpflichtet, das Areal zukunftsfähig, wissenschaftlich begleitet zu entwickeln. Mit einer LEA werde das Gebiet zerteilt und blockiert.

„Wir nehmen trotz unserer kleinen Gemarkung unsere humanitäre Verpflichtung in der Flüchtlingspolitik ernst“, betonte Zull. In diesem Jahr verfügt die Stadt über 14 Unterkünfte für knapp 1000 Personen, die langfristig und nachhaltig aufgestellt sind. Hinzukommen drei Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises mit mehreren hundert Personen. Eine LEA ist dagegen eine „Verwaltungseinheit“ für voraussichtlich 500 bis 2000 Personen, die ankommen, eine medizinische Vorsorge erhalten, registriert werden und dann auf das Land verteilt werden. „Unser bestehendes System mit langfristigen Verpflichtungen und motivierten Mitarbeitenden wird damit an die Wand gefahren.“ Sie machte zudem deutlich: „Wir sind unseren Bür-

gern verpflichtet und stehen für eine vorausschauende Stadtpolitik mit klarer Kommunikation, dies wird jetzt konterkariert und unsere gesetzlich festgeschriebene Selbstverwaltung ausgehebelt.“

Zum weiteren Vorgehen erklärte OB Zull, seitens der Verwaltung sei ein zeitnaher Termin mit den Verantwortlichen des Ministeriums angemahnt worden, damit schnell deutlich gemacht werden könne, dass sich das Areal nicht eigne. Parallel dazu sei eine Kanzlei eingeschaltet worden, welche die Stadt beraten und begleiten wird.

Die Suche des Landes nach einer geeigneten Fläche erscheine unkoordiniert, meinte Stadtrat Andreas Möhlmann (SPD) in der anschließenden Aussprache. Die zusammengestückelte Gewerbeeinheiten in Fellbach, die geprüft werden, eigneten sich objektiv nicht für eine gute, dauerhafte Nutzung als LEA. Im Hinblick auf die Frage nach den Kriterien, komme es einem ein bisschen so vor, als agiere das Land nach dem Prinzip der Schrottfinte, kommentierte Martin Oettinger (FW/FD). Zwar sei der Druck in der Flüchtlingswelle hoch, dennoch gehe es darum, sich objektiv die Standorte anzuschauen und sorgfältig zu prüfen.

Fellbach komme seiner Pflicht, Geflüchtete aufzunehmen und zu integrieren in vorbildlicher Weise nach, sagte Agata Ilmurzynska (Grüne). „Eine LEA konterkariert diese Arbeit“, so Ilmurzynska. „Es kann nicht sein, dass internationale Investoren und Makler in ihrer Geldgier über die Stadtentwicklung von Fellbach bestimmen.“ Franz Plappert (CDU) macht mit Bezug auf die bisherige Kommunikation des Landesministeriums deutlich, dass ein vertrauensvoller Umgang wichtiger als alles andere sei. „Ohne Vertrauen, ohne Zusammenarbeit wird es keine gescheiterten Lösungen mehr geben.“

„Farbenspiele“ in der Reihe Fellbacher Kinderkultur

Im Rahmen der Reihe „Fellbacher Kinderkultur“ bringt das Fliegende Theater (Berlin) auf Einladung des Kulturamts am Freitag, 8. März, 16 Uhr, das Stück „Farbenspiele“ für Kinder von drei bis sieben Jahren im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach auf die Bühne.

Was haben Farben und Musik miteinander zu tun? Klingt Gelb lauter als Blau? Welches Instrument klingt

rot? Das Gelb, ein kleiner hüpfender Gnom, verbreitet überall Kleckse, füllt den Raum mit Linien, mit denen es Schabernack treibt und Töne erzeugt. Das Rot kleckst mit wilden Sprüngen den Raum voll roter Farbe ...

Mit Live-Musik, Gesang und Tönen machen zwei clowneske Figuren, eine Spielerin und ein Musiker, die Synästhesie zwischen Hören und Se-

hen in einer theatralischen Entdeckungsreise für alle Sinne erfahrbar.

Der Eintritt für das Figurentheater im Stadtteil- und Familienzentrum, Eberhardstraße 37, 70736 Fellbach, beträgt 5 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058, E-Mail i-punkt@fellbach-tourismus.de. Die Altersangabe sollte unbedingt beachtet werden.



Das Fliegende Theater aus Berlin zeigt „Farbenspiele“. Foto: geliefert

Ein Künstler und seine Gedanken

Galerieleiter führt durch die Ausstellung „Bäume haben lange Gedanken“

Gegenwärtig ist die Ausstellung „Bäume haben lange Gedanken“ mit Arbeiten des Bildhauers Edvardas Racevicius in der Galerie der Stadt Fellbach zu sehen, die auf Begeisterung der Besuchenden trifft. Auch SWR 2 berichtete. Am Donnerstag, 7. März, um 15 Uhr bietet Galerieleiter Dr. Heribert Sautter eine Führung an. Die Teilnahme ist kostenlos.

Racevicius arbeitet mit frischem Astholz und hat eine sehr spezielle Formensprache gefunden. Die Äste sind da, wo sie nicht skulptural bearbeitet sind, vollkommen roh, man sieht die Rundung der Äste, Rinde, Moos, eben wie gewachsen. Der Künstler arbeitet dann mit Säge und



Edvardas Racevicius hat eine spezielle Formensprache. Foto: geliefert

Stechbeitel Figuren aus dem Holz heraus, ohne jedoch die Verbindung zum gewachsenen Ast ganz zu kapfen. So kann es geschehen, dass zum Beispiel aus der Stirn einer Figur ein kleiner Ast mit Knospen buchstäblich herauswächst oder ein Kopf in einem Ast verborgen bleibt. Wichtig ist dabei, dass nichts angefügt wird, der besagte Ast befindet sich an der Stelle, die sich aus der Natur des Baumes ergab. Figur und Baum durchdringen sich buchstäblich.

Die Ausstellung in der Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist zu sehen bis 7. April. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Fête de la Musique am längsten Tag

Einladung zum Mitmachen

Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr feiert die Stadt Fellbach auch dieses Jahr die „Fête de la Musique“. Am Freitag, 21. Juni, dem längsten Tag des Jahres, werden Straßen, öffentliche Plätze und Parks mit Musik gefüllt. Auftritte nicht nur von Profis, sondern auch von Laien sind ausdrücklich erwünscht. Rund ums Fellbacher Rathaus wird es an diesem Tag ab dem späten Nachmittag kleinere Bühnen und besondere Auftrittsorte geben, am Abend wird dann die große Bühne im Innenhof bespielt.

Das Kulturamt als Veranstalter lädt alle Chöre, Orchester, Ensembles, Bands oder auch Solisten zum Mitmachen ein und freut sich über Interesse an einer (honorarfreien) musikalischen Beteiligung an diesem Tag. Wer mitmachen möchte, kann sich noch bis Freitag, 15. März, im Kulturamt, Hintere Straße 16, persönlich, per E-Mail an kulturamt@fellbach.de oder telefonisch unter 0711 5851-364 melden.

Ein Abend voller Worte und Musik

Ein „Best of“ zur Ausstellung „Deutsch ist beautiful“ im Stadtmuseum

Sprache ist mehr als das, was in einem Wörterbuch zu finden ist. Genau darum dreht sich die aktuelle Sonderausstellung „Deutsch ist beautiful. Eine Liebeserklärung an unsere Sprache“ im Stadtmuseum Fellbach. Geschichten, Lieder, Gedichte und noch vieles mehr – all das gehört auch dazu. „Best of“ heißt es deshalb am Freitag, 22. März, 19 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses.

Ein eingespieltes Team um die Schauspielerinnen Silvia Passera hat ein

musikalisch-literarisches Programm auf die Beine gestellt, das mit liebevollem Augenzwinkern eine Hommage an die deutsche Sprache ist. Begleitet wird die Stuttgarterin von Poldy Tagle und Stanislav Dimitrov am Flügel und von Savvas Grammatikopolous an der Gitarre. Luis Widmann wartet mit besonderen Wortbeiträgen auf. Das Repertoire reicht vom klassischen Lied über das Volkslied bis hin zu Schlager und Rap, von den Gebrüdern Grimm, zu Mark Twain und Annette von Droste-Hülshoff.

Der Abend verspricht viele Überraschungen aus Musik und Literatur.

Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Euro pro Person, ermäßigt 6 Euro. Im Preis enthalten ist ein Glas Fellbacher Wein. Die Karten sind beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711/580058, erhältlich.

Die Ausstellung im Stadtmuseum, Hintere Str. 26, ist zu sehen bis 16. Juni. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei

Eintausendmal Lebensglück

Am 20. März ist der Weltglückstag. Am Vortag, Dienstag, 19. März, 20 Uhr stellt Christof Jauernig unter dem Motto „Eintausendmal Lebensglück“ in der Stadtbücherei Fellbach in einer Live-Collage aus Wort, Bild und Klang Glücksimpressionen aus 60 Städten vor.

Wann ist man glücklich? Erst dann, wenn „endlich alles stimmt“ im eigenen Leben? Das dachte auch Christof Jauernig lange, auf der Suche nach Zufriedenheit im Hamsterrad einer Unternehmensberatung. Was wirklich glücklich macht und wie nah er dem Glück die ganze Zeit gewesen war, begriff er erst, als er ausstieg und mit dem Rucksack ein halbes Jahr durch Südostasien reiste – ohne Plan für die Zeit danach.

Heute ist er bundesweit auftretender multimedialer Erzähler. Auf seinen Touren hat er in sechzig Städten Menschen zu ihren eigenen Glückserfahrungen befragt und daraus ein Buch und sein zweites Auftrittsprogramm gemacht. Mehr Informationen gibt es unter www.unthinking.me

Eintrittskarten zu 8 Euro sind in der Stadtbücherei Fellbach, Berliner Platz 5, unter Tel. 0711 5851-297 sowie an der Abendkasse erhältlich.

Elektronische Melodien und Synth-Klänge

Zweites Dunkelbunt Festival im Fellbacher Jugendhaus

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr findet das zweite Dunkelbunt Festival am Samstag, 9. März, in Fellbach statt. Im Mittelpunkt stehen fünf Bands der vielfäl-

tigen Musikszene, die elektronische Melodien und verträumte Synth-Klänge in das Jugendhaus Fellbach, Esslinger Straße 100, bringen. Mit dabei sind Absteige, Obernauer,

Drückeberger, GAST und Richard Walther.

Das Festival startet gemütlich um 16 Uhr mit einem Flohmarkt und einer Kunstaussstellung, hier kann nach Herzenslust gestöbert, gehandelt und tolle Kunst bestaunt werden. An der Theke werden zudem erfrischende Getränke und leckere Snacks für einen kleinen Preis angeboten. Ab 19 Uhr spielen dann die Bands bis gegen 24 Uhr. Weitergefeiert werden kann mit Obernauer, der bis spät in die Nacht auflegt. Anmeldungen für den Flohmarkt sind erwünscht über Instagram: [@dunkelbuntfestival](https://www.instagram.com/dunkelbuntfestival).

Tickets zum Preis von 15 Euro gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058, E-Mail i-punkt@fellbach-tourismus.de.



GAST sind Gast beim Dunkelbunt Festival.

Foto: geliefert

feel übernimmt Catering in der Schwabenlandhalle

Neue Konzeption nach Schließung des Restaurants „Goldberg“

Zum 1. Januar 2025 übernimmt die Fellbach Event & Location GmbH (feel) das Catering in der Schwabenlandhalle in Eigenregie und baut dazu aktuell ein in der Gastronomie erfahrenes Team auf.

„Ab dem 1. Januar 2025 kompletieren wir unser Dienstleistungsangebot für die Schwabenlandhalle. Wir werden dann neben den Räumen und der Veranstaltungsorganisation auch die gastronomischen Leistungen anbieten. Die Kunden werden einen Ansprechpartner für alles haben“, erläutert Jens Mohrmann, Geschäftsführer der feel, das künftige Konzept. In „Fellbachs guter Stube“, der Schwabenlandhalle, finden zahlreiche gesellschaftliche Veranstaltungen, kulturelle Highlights oder Veranstaltungen der Vereine statt. Nach der Schließung des dortigen Restaurants „Goldberg“ im Jahr 2022 laufen derzeit erste Umbaumaßnahmen.

„Wir bauen derzeit ein Gastronomie-Team auf, das zukünftig die Bewirtung nach den Wünschen der Kunden übernimmt“, so Mohrmann. Der Schwerpunkt des Caterings soll neben dem maßgeschneiderten Angebot für die Kunden auf einer regionalen, saisonalen Ausrichtung der Speisen liegen. Für die Zubereitung der Speisen wird das Team die vorhandene Küche in der Halle nutzen. „Wir werden vor Ort produzieren und wo immer möglich regionale Produzenten beauftragen“, erklärt der Geschäftsführer. Es gehe um kur-



Für Veranstalter will die feel künftig alles aus einer Hand anbieten Foto: Hartung

ze Wege und beste Qualität. Dasselbe gelte auch für die Kunden, die alle Leistungen über einen Ansprechpartner buchen können. Die Projektleitungen der feel GmbH sind daher ab 2025 neben der Veranstaltungstechnik und Organisation auch für das Catering mitverantwortlich. Der kurze Draht, der durch die Bündelung der Dienstleistungen entsteht, schaffe mehr Zufriedenheit, ist sich Mohrmann sicher, da die Schnittstelle zum externen Caterer weg falle. „Gemeinderat und Aufsichtsrat der feel haben sich einheitlich für diesen Kurs ausgesprochen“, so Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Wir trauen der feel-Mannschaft diese neue Aufgabe zu und das Team um Jens Mohrmann wird diese He-

erausforderung engagiert meistern“, so die OB weiter.

Das neu aufzubauende Gastronomie-Team kann auf die vorhandene Infrastruktur in der Halle zurückgreifen. Die dortige professionelle Küche bietet sehr gute Voraussetzungen für das Catering. „Aktuell werden wir in Absprache mit der Stadt Fellbach keine größeren Investitionen in der Küche tätigen“, skizziert Jens Mohrmann das Vorgehen. Zunächst will die Geschäftsführung Erfahrungen mit dem Eigen-Catering sammeln. Nach einer ausführlichen Analyse dieser Erfahrungswerte soll dann entschieden werden, ob und gegebenenfalls, wie in der Zukunft investiert werden muss.

Im ehemaligen A-la-Carte-Restau-

rant „Goldberg“ haben die Veränderungen bereits begonnen. Die Flächen werden derzeit nach dem anderthalbjährigen Stillstand ausgeräumt. In einem ersten Schritt baut die feel GmbH dann das bisherige Nebenzimmer des Restaurants zu einem multifunktionalen Raum um. Die Fläche ist zentral gelegen und kann sowohl für das Foyer des Uhlandsaales als auch als Gruppen- oder Workshopsfläche genutzt werden. „Die Anforderungen an ein Foyer sind heute andere als in den 1970er Jahren. Die zusätzliche Fläche wertet den Saal als Veranstaltungsraum weiter auf“, ist Mohrmann überzeugt. Eine Entscheidung, wie der eigentliche Gastraum des ehemaligen Restaurants künftig genutzt werden soll, steht noch aus. Der Aufsichtsrat hat die Planungen in die Haushaltsberatungen für das Jahr 2026 verschoben. Eine erneute Verpachtung der Restaurant-Flächen ist aber nicht angedacht.

In den kommenden Wochen wird die feel GmbH ihre Kunden über das neue Catering-Angebot ab 2025 informieren und dann auch Buchungen annehmen. „Ich bin froh, dass mein Team so begeistert an die neue Aufgabe herangeht. Für unsere Kunden können wir zukünftig die feel-Qualität aus einer Hand anbieten – das motiviert uns unglaublich. Wir danken unseren Gremien und unseren Partner für das Vertrauen in uns“, freut sich Mohrmann auf die kommenden Monate.

Familienkonzert mit dem Trio E.T.A

Musiker stellen ihre Instrumente sowie ihre Arbeit und spielen Auszüge aus Werken von Brahms und Haydn

Am Samstag, 16. März, 16 Uhr, lädt das Kulturamt Fellbach im Großen Rathaussaal zu einem Familienkonzert für Kinder von sechs bis 12 Jahren mit dem Trio E. T. A. ein, das tags darauf bei den Fellbacher Rathauskonzerten gastiert.

Das Trio E. T. A. möchte Kindern die klassische Musik, ihre Arbeit als Musiker und das Klaviertrio näherbringen. Was ist das Tolle am Klaviertrio und was ist schwierig? Wie probt ein Ensemble? Kann ein Ton beim Klavier klingen wie beim Cello? Was ist überhaupt der Unterschied, ob man alleine spielt oder mit anderen zusammen? Und warum spielen wir in einer festen Besetzung mit immer den gleichen Menschen?

Zunächst stellen Elene Meipariani (Violine), Hayk Sukiasyan (Violoncello) und Till Hoffmann (Klavier) ihre Instrumente vor. Dabei merken die jungen Zuhörer schon, wie unterschiedlich die Instrumente funktionieren. Anschließend erzählen die drei von ihrem Alltag als Klaviertrio, der Probenarbeit, bei der es unter anderem darum geht, wie man ein neues Stück einstudiert, und von ihren Konzertreisen. Das Trio spielt Auszüge aus Werken von Joseph Haydn und Johannes Brahms. Zum Abschluss dürfen Kinder und Erwachsene Fragen stellen.

Karten zum Preis von 10 Euro (ermäßig 5 Euro) gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711/580058.



Das Trio E.T.A will Kinder für klassische Musik begeistern.

Foto: Pinachyan

Entdeckungen unterm Genießerhimmel

26. Weintreff von Remstal Tourismus lockt wieder die Massen in die Alte Kelter

Schon kurz nachdem sich am Samstagmorgen um 11 Uhr die Tore geöffnet hatten, flanierten die Besucher mit ihrem – im Eintrittspreis inbegriffenen – Probierglas in der Hand von Stand zu Stand und ließen sich die eine oder andere Probe schmecken. Bereits zum 26. Mal veranstaltete Remstal Tourismus am Wochenende seinen Weintreff – längst das Gipfeltreffen der Weinbaubetriebe aus der Region Remstal-Stuttgart. 49 Genusshandwerker präsentierten und 300 Weine und andere Produkte. So gab es auch wieder eine Sekt-Theke und auch Gins aus der Region konnten unterm Eindrucksvollen Dach von Fellbachs Alten Kelter, der Kathedrale des Weins, verkostet werden. Und das Weingut Kuhnle aus Weinstadt-Strümpfelbach präsentierte Weingenuß auf ganz besondere Art – in Form von Weinperlen, kleine mit Wein gefüllte und von einer Membran aus Algenextrakt umhüllte Kugeln, die wahlweise eine perfekte Ergänzung zu Desserts und Käse, aber auch zu Fisch oder gegrilltem Fleisch sind. Die Idee von Daniel Kuhnle zu



Bei rund 300 Weinen war für jeden etwas Passendes dabei. Foto: Knopp

diesen Weinperlen hat voll eingeschlagen. Mittlerweile gibt es auch Likör-, Schnaps- und Ginperlen.

300 Weine zu verkosten ist natürlich ein Ding der Unmöglichkeit, selbst wenn man zwei Tage und 14 Stunden in der Alten Kelter verbringt. Da empfiehlt es sich, sich im Vorfeld eine Strategie zurechtzulegen. So steuern die einen gezielt ihre

Liebblingsweingüter an und informieren sich über die aktuellen Jahrgänge ihrer Lieblingsweine und Neuheiten im Angebot. Die anderen gehen auf Entdeckungsreise und lernen neue Weingüter kennen. So war in diesem Jahr zum ersten Mal das Weingut Amberger aus Winnenden beim Weintreff vertreten.

Ein kleiner Wegweiser durch das Angebot sind die kommentierten Weinproben, durch die in diesem Jahr SWR-Moderatorin Petra Klein führte. Und dabei gab es eine Neuerung. Zum Ruf des Remstals als „Genießerhimmel vor den Toren Stuttgarts“ tragen schließlich nicht nur die hervorragenden Weinmacher bei, sondern auch die hervorragende Gastronomie. Und so bat Petra Klein auch Köche auf die Bühne, die Einblicke in ihre Küchenkonzepte gaben und Speisempfehlungen zu den vorgestellten Weinen. „Probierale“ davon gab's in der Alten Kelter nicht. Aber wer das perfekte Zusammenspiel von Essen und Wein erfahren möchte, hat aktuell die Chance bei der Aktion Schlemmermenü von Remstal Tourismus.

Sitzungskalender

• **Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses:** Am Dienstag, 5. März, 19 Uhr, findet im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses statt.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Stadtwald Fellbach – hier: Betriebsplan 2024
3. Eigentümerzielsetzung im Kommunalwald
4. Verschiedenes

• **Öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses:** Am Donnerstag, 7. März, 17 Uhr, findet im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses statt.

Tagesordnung

1. Wichernschule: Planung des Außen- und Freibereichs – hier: 2. Bauabschnitt
2. Verschiedenes

Hinweis: Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Hartmut Jenner ist „Remstaler des Jahres 2024“

Kärcher-Chef wird beim Weintreff von Remstal Tourismus gekürt

Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstands der Alfred Kärcher SE & Co. KG mit Zentrale in Winnenden, wurde im Rahmen der offiziellen Eröffnungsfeier des 26. Weintreffs am vergangenen Samstag in der Alten Kelter Fellbach als „Remstaler des Jahres 2024“ ausgezeichnet. „Hartmut Jenner wird ausgezeichnet für sein klares Bekenntnis zur Region und damit zum Remstal. Als Chief Executive Officer der Alfred Kärcher SE & Co. KG verkörpert er die Werte des Remstals auf einzigartige Weise und transportiert diese Botschaft weltweit“, heißt es in der Ernennungsurkunde.

„Das Remstal ist nicht nur bekannt als Genießerhimmel vor den Toren von Stuttgart“, wie Oberbürgermeister Michael Scharmman in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Remstal Tourismus e. V. betonte. „Wir sind auch bekannt für unsere Wirtschaftskraft, für unsere Tüftler und fleißigen Unternehmer, die gleichsam stolz sind auf ihre Heimat und für deren Werte stehen. Hartmut Jenner ist hierfür ein Paradebeispiel.“

Der Chef des Winnenden Weltmarktführers für Reinigungstechnik mit allein 3000 Beschäftigten im Remstal nahm die Auszeichnung freudig entgegen: „Botschafter meiner Heimat zu sein, erfüllt mich mit großem Stolz und noch größerer Freude. Ich bin hier geboren, liebe die Region, die Landschaft und ihre



Michael Scharmman, Vorsitzender von Remstal Tourismus (l.) und OB Gabriele Zull gratulieren Hartmut Jenner, dem Remstaler des Jahres. Foto: Knopp

Menschen. Das Remstal trage ich im Herzen. Es ist mir eine Ehre, die Schönheit und Einzigartigkeit meiner Heimatregion zu repräsentieren.“ Der neue Remstaler des Jahres hat auch eine Verbindung zum Weinbau, wie er verriet. Denn Jenner, dessen Familie Landwirtschaft betrieb, bewirtschaftet einen Wein-

berg. Sein Lemberger wird von Moritz Haidle aus Kernen-Stetten im Barriquefass ausgebaut. Rund 330 Flaschen gibt es von einem Jahrgang. Die werden verschenkt oder selbst genossen.

Die Auszeichnung „Remstaler des Jahres“ wurde erstmals im Jahr 2019 an den Remshaldener Unternehmer Karl Schnaithmann vergeben. Der Titel „Remstaler des Jahres 2022“ ging an den in Plüderhausen lebenden Formel 1 Safety Car-Fahrer Bernd Mayländer, 2023 wurde SWR-Moderatorin Petra Klein, wohnhaft in Fellbach, ausgezeichnet.

Der jeweils für seine Verdienste um das Remstal gewürdigte Preisträger erhält neben einer Urkunde eine exklusive Bronzeskulptur, entworfen vom ebenfalls im Remstal ansässigen Künstler Prof. Karl-Ulrich Nuss. Der „Krählesbinder“ steht symbolisch für die Aufgaben des Remstal Tourismus e. V. Menschen, Kommunen, Aktionen und Ideen rund um die Themen Wein, Gastronomie, Tourismus, Naherholung, Kultur und menschliches Miteinander im Remstal zu bündeln.

Inkrafttreten eines Bebauungsplans und Satzung über örtliche Bauvorschriften

Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften 01.01 „Auf der Höhe“ (Schaflandstraße 58) im Planbereich 01.01 „Auf der Höhe“, Stadtteil Fellbach – Satzungsbeschluss und Inkrafttreten

Gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO) hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach in seiner Sitzung am 28.11.2023 den Bebauungsplan und eine Satzung über Örtliche Bauvorschriften 01.01 „Auf der Höhe“ (Schaflandstraße 58) im Planbereich 01.01 „Auf der Höhe“, Stadtteil Fellbach beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst in vollem Umfang die folgenden Flurstücke auf Gemarkung Fellbach: 3904, 3905, 3906, 3907, 3908 und 3909.

Maßgebend sind der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften vom 17.1.2022. Es gilt die Begründung mit Umweltbericht ebenfalls vom 17.1.2022.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB werden die in Kraft getretenen oben genannten Satzungen mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung beim Baurechtsamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, 70734 Fellbach, während der allgemeinen Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Die beiden Satzungen können auch auf der Homepage der Stadt Fellbach und über ein zentrales Internetportal des Landes (§ 10 a Abs. 2 BauGB) abgerufen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Aus-

kunft gegeben.

Die DIN-Vorschriften, auf die im Bebauungsplan verwiesen wird, werden im Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach zur Einsichtnahme während der allgemeinen Öffnungszeiten für jedermann bereitgehalten.

Der Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen: Unbeachtlich werden gemäß § 215 Satz 1 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Fellbach unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. § 215 Satz 1 BauGB gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von

Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzungen verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Fellbach unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO).

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: Der Entschädigungsberechtigte



kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Fellbach beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Fellbach, 22.2.2024
Gez. Beatrice Soltys
Baubürgermeisterin

Standesamt

Geburtstage

Gerlinde Wegmann, Fellbach: 22. Februar, 80 Jahre.
Peter Schönefeld, Schmiden: 22. Februar, 80 Jahre.
Renate Bade, Oeffingen: 23. Februar, 85 Jahre.
Rudolf Vlasak, Schmiden: 25. Februar, 90 Jahre.
Michele Russo, Fellbach: 25. Februar, 90 Jahre.
Marie Münch, Oeffingen: 26. Februar, 85 Jahre.
Gerda Dinkelacker, Fellbach: 26. Februar, 85 Jahre.
Doris Eiße, Fellbach: 27. Februar, 85 Jahre.
Günter Straub, Fellbach: 27. Februar, 85 Jahre.
Erna Feinauer, Fellbach: 27. Februar, 85 Jahre.
Rita Marianne Höpfner-Hauck, Fellbach: 27. Februar, 85 Jahre.
Peter Ludwig Kaiser, Fellbach: 27. Februar, 80 Jahre.
Heide Amm, Schmiden: 28. Februar, 85 Jahre.

Peter Haisch, Schmiden: 29. Februar, 80 Jahre.
Karl Heinz Burk, Oeffingen: 1. März, 80 Jahre.
Adelheid Schäfer, Schmiden: 2. März, 80 Jahre.
Dieter Wurst, Schmiden: 2. März, 80 Jahre.
Hans-Dieter Kroll, Fellbach: 2. März, 80 Jahre.
Stefica Ostranic, Fellbach: 3. März, 80 Jahre.
Isolde Mall, Schmiden: 4. März, 85 Jahre.
Anton Köck, Schmiden: 4. März, 85 Jahre.
Annerose Löffelhardt, Schmiden: 4. März, 85 Jahre.
Ursula Adelheid Stoeckenius, Schmiden: 4. März, 85 Jahre.
Katharina Gerlinger, Fellbach: 4. März, 85 Jahre.
Christa Maria Meißner, Schmiden: 4. März, 80 Jahre.
Joseph Beylouné, Fellbach: 4. März, 80 Jahre.
Ilse Elfideh, Fellbach: 5. März, 80 Jahre.
Erika Borch, Fellbach: 6. März, 80 Jahre.
Eheschließung

Ines Aslanidis, geb. Gotal, Schmiden, Karolingerstr. 45 und **Peter Weigl**, Stuttgart, Linzer Str. 93B.
Goldene Hochzeiten
Brigitte und Roland Hannemann, Schmiden: 28. Februar.
Hilde und Axel Schurr, Fellbach: 1. März.
Carmela Procopio in Da Ronco und Giuseppe da Ronco, Fellbach: 1. März.
Johanna und Bernhard Varlam, Schmiden: 2. März.
Diamantene Hochzeiten
Christine und Kurt Lindenau, Fellbach: 5. März.
Ingeborg und Hermann Czepan, Fellbach: 6. März.
Gudrun und Herbert Reinhold Gohl, Oeffingen: 6. März.
Ingrid und Dr. Heinrich Gutberlet, Oeffingen: 6. März.
Sterbefälle
Ruth Rosa Schultheiß, geb. Gleich, Oeffingen: 1. Februar, 85 Jahre.
Helene Johanna Erika Lorenz, geb. Klotz, Fellbach: 4. Februar, 82 Jahre.
Martha Anni Sauer, geb. Zinn, Fellbach: 12. Februar, 95 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen auf www.fellbach.de Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am Mittwoch, 28. Februar:
• **Satzung der Stadt Fellbach über die Zulassung von Fellbacher Märkten und deren Durchführung**

Dienstgebäude sind beflaggt

Am Montag, 11. März, jährt sich der Amoklauf in Winnenden und Wendlingen zum 15. Mal. In der Albertville-Realschule und deren Umgebung in Winnenden sowie in Wendlingen tötete am 11. März 2009 der 17-jährige Täter 15 Menschen und zuletzt sich selbst. Im Gedenken an diese Tat sind die Dienstgebäude der Stadt Fellbach am Jahrestag beflaggt.

Termine - Treffs - Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Telefon (0711) 69337730, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 29. Februar: 10 Uhr Denksport, mit Anmeldung; 16 Uhr Computer-Sprechstunde für Senioren, beide Schlössle; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, beide ausgebucht, Seniorenhaus Hindenburg Straße.

Montag, 4. März: 14 Uhr Die fünf Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Uhr Kartenrunde; 14.30 Uhr Büro geöffnet, beide Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness (TVOe), Gymnastikraum Festhalle.

Dienstag, 5. März: 9.30 Uhr Kurs Mobil & Entspannt, ausgebucht, Schlössle; 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis Oeffingen, Seniorenhaus Hindenburg Straße; nach Vereinbarung unter Tel. 0172 603 9182 Beratung „vorsorgende Papiere“.

Mittwoch, 6. März: 9.30 Uhr Bewegen statt schonen I; 10.45 Uhr Bewegen statt schonen II, beide Kurse ausgebucht, beide Schlössle.

Stadtseniorenrat e.V.

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 0711/518 0476, E-Mail: stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/5856 7660; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711/519 874; dienstags im Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon 07151/167 9350 oder 0172/603 9182.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Telefon 0711/585 676-60, E-Mail: moztartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 29. Februar: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.45 Uhr Englisch Conversation; 14 Uhr Schach/Skat.

Freitag, 1. März: 10.30 Uhr Spanisch für fortgeschrittene Anfänger; 14.45 Uhr Chor.

Montag, 4. März: 9 Uhr Gymnastik; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe; 14 Uhr Gymnastik, alle Seniorenhaus Cannstatter Str.; 9.30 Uhr Psychologie-Kurs; 10 Uhr Literaturkreis; 14.30 Uhr Doppelkopf, 15 Uhr Film-Nachmittag; 15 Uhr Sütterlin-Schreibstube, alle TPM; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“, Haus am Kappelberg.

Dienstag, 5. März: 9.15 Uhr und 10.30 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch Mittelstufe; 15 Uhr „Ein Hoch auf die Azoren“, Vortrag von H. Köhler und C. Häußermann, Anmeldung unter 0711/5856 7660 oder E-Mail an moztartstrasse@forum-fellbach.de, alle TPM; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.

Mittwoch, 6. März: 9 Uhr Yoga; 10 Uhr Yoga, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße; 9.30 Uhr Aquarell-Malgruppe; 14 Uhr Einzelberatung Patientenverfügung/Vorsorgende Papiere für Angemeldete, beide TPM.

Treffpunkt Schmiden

Tel. 0711/516 642, E-Mail: schmiden@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 29. Februar: 14 Uhr QiGong; 14.15 Uhr Denksport; 15 Uhr Fit & Aktiv – Gymnastik ab 50; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 16.45 Uhr Französisch für Fortgeschrittene; alle Veranstaltungen Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).

Montag, 4. März: 10 Uhr Yoga auf dem Stuhl; 11 Uhr Englisch für Anfänger; 11 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 14 Uhr Singkreis mit Kai Müller; 14 Uhr Kartenspieler-Runde mit Binokel (Mitspieler gesucht); 14 Uhr Rummy Cup, alle DBH; 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

Dienstag, 5. März: 10 Uhr „Fünf Esslinger“, Stadtteilplatz Seniorenhaus Alte Schule; 14 Uhr Beratung Vorsorgepapiere, nach tel. Vereinbarung unter 07151 1679 350 oder

0172 6039 182; 15 Uhr Frühlingmelodien mit dem Pianisten Alain Franiatte, alles BDH.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Montag, 4. März: 19 Uhr Mitgliederversammlung, Ev. Gemeindezentrum, Aldinger Str. 1; TO: Begrüßung; Berichte; Entlassungen; Grußwort; Wahlen zum Vorstand; Änderung der Satzung in verschiedenen Punkten; Jahresprogramm 2024; Besinnungsort „Grenzen“; Anträge; Verschiedenes; Rückblick auf 2023.

Landfrauen Fellbach

Mittwoch, 6. März: Spaziergang zum Weingut Kern in Rommelshausen mit Besichtigung und Weinprobe mit Vesper; Treffpunkt für Angemeldete 17 Uhr Ecke Bühl-/Pfarrstraße.

Landfrauen Oeffingen

Mittwoch, 6. März: Vortrag von Phytopraktikerin und Imkerin Patricia Günther „Hilfe hat mich hat ein Insekt gestochen – was kann ich tun?“; jeder bekommt ein Döschen Spitzwegerichsalbe (Kosten ca. 6 Euro), Alte Schule, Hauptstr. 1, Anmeldung bis 1. März bei K. Lepke 0711/ 516162 oder U.H. Kaiser 0711/515797.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg ist geöffnet: samstags 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

Schwäbischer Albverein OG Fellbach

Donnerstag, 7. März: 9.50 Uhr Treffpunkt-Lutherkirche zur Tageswanderung zum Sportgelände am Raichberg, Mittagseinkauf, anschließend durch Obstbaumwiesen zur Stadtbahn nach Stuttgart-Wangen (Wanderstrecke ca. 8,5 km), Anmeldung bis 5. März unter Tel. 0711/586 513 oder 0711/579 971.

Politik und Parteien

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Montag, 4. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Conrad, Telefon 0711/5788 230, E-Mail: praxis.conrad@gmail.com

Mittwoch, 6. März: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Tine Hämmerle, Telefon 0160/840 1072, E-mail: info@die-blume.com

Stadtmacher Fellbach

Samstag, 2. März: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Leberherz, Telefon 0711/519 299; E-Mail: simone.leberherz@gmx.net.

Mittwoch, 6. März: 19 Uhr Vortrag vom Baum- und Klimaexperten Martin Müller „Bananen aus Fellbach? Wie wir auf den Klimawandel reagieren können“, mit anschl. Diskussion, Schlössle, Schulstr. 14.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Mittwoch, 28. Februar: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Sebastian Bürkle, Telefon 0173/880 4102.

Mittwoch, 6. März: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Gökay Sofuoğlu, Telefon 0711/4691 7040.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden

Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. (0711) 51 15 27. Chorproben Frauenchor freitags 18.30 Uhr, Männerchor freitags 20.15 Uhr, SingOut Rock- und Popchor dienstags 19.30 Uhr.

Gospelchor Joy and Light

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße. Chorproben immer mittwochs 20 Uhr.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.

Neuffenweg 2, 70736 Fellbach, www.hhc-fellbach.de; E-Mail: info@hhc-fellbach.de, 1. Vorstand Klaus F. Tschürtz, Kontakt unter Tel. 0711/513 519.

Proben: 1. Orchester montags 20 Uhr; Hobbyorchester freitags 20 Uhr, beide Musikschule Fellbach; Schülerorchester freitags 16.45 Uhr; Ensemble freitags 19 Uhr, beide Kunstwerk, Schorndorfer Straße 33.

Liederkranz Oeffingen

Tel. (0711) 8604 868, Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Geschwister-Scholl-Straße 20. www.liederkranz-oeffingen.de Chorproben, dienstags 19 bis 20.30 Uhr und donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

Musikverein LYRA Schmiden

Brückenstraße 4, Schmiden, www-lyra-schmiden.de

Probe Großes Blasorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Philharmonischer Chor

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. (0711) 58 05 75. www.philharmonischerchor.de jeden Montag 20 bis 21.30 Uhr gemischter Chor, von 19 bis 20 Uhr Frauenchor, dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr gemischter Chor opus7, donnerstags 18.30 bis 19.45 Uhr Junger Chor.

Senioren-Männerchor „Spätlese“

Freitag, 1. März: 17.30 Uhr Chorprobe und Chorversammlung.

Singchor Fellbach

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Gunt-ram-Palm-Platz 1, Tel. (07 11) 50 45 51 56, www.singchor-fellbach.de

Chorprobe immer donnerstags 19.45 bis 21.15 Uhr gemeinsam, danach im Wechsel Männer, Frauen oder Popchor bis 21.45 Uhr, Daimlerzimmer.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4 Öffnungszeiten: Di bis So 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

bis 7. April: Ausstellung „Bäume haben lange Gedanken – Der Bildhauer Edvardas Racevicius“, zu den Galerie-Öffnungszeiten.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Str. 9 Kartenvorverkauf Bücher Lack und i-Punkt **Samstag, 2. März:** 20 Uhr Konzert „Loopin’ Lab“, VVK 10 AK 12 Euro, KV-Keller.

StadtMuseum Fellbach

Hintere Straße 26, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr.

bis 16. Juni: Ausstellung „Deutsch ist Beautiful“ von Rolf-Bernhard Essig, Eintritt frei.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, Kartentelefon 0711/516812

Programm von **Donnerstag, 29. Februar, bis Mittwoch, 6. März:**

„Eine Frage der Würde“, Do 20.15 Uhr.

„Die Chaosschwester und Pinguin Paul“, Fr bis So 14.30 Uhr.

„Geliebte Köchin“, Do bis So 17.15 Uhr und Mo bis Di (OmU) 20.15 Uhr..

„Eine Million Minuten“, Fr bis So 20.15 Uhr und Mo bis Mi 17.15 Uhr.

„Den modernen Garten malen: Monet bis Matisse“, Mi 20 Uhr (OmU).



Für unser Team des Jugendhauses Fellbach suchen wir zwei **Sozialpädagogen (m/w/d) in Vollzeit**

Für unser Hauptamt suchen wir eine:n

Sachbearbeiter:in (m/w/d) Wahlen

Für unser Amt für Hochbau und Gebäudemanagement suchen wir für das Sachgebiet Infrastrukturelles Gebäudemanagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Objektleitung (m/w/d) mit 80 %**

Weitere Informationen zu diesen Stellen finden Sie auf unserer Homepage jobs.fellbach.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Termine - Treffs - Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 2. März: 10 Uhr BK mJC2 HSC Schm/Oeff2 – SG Schorndorf2; 12 Uhr BL mJC1 HSC Schm/Oeff – TSF Welzheim; 14 Uhr KLS F3 HC Schm/Oeff3 – SV Hohen-Neu3; 16 Uhr KLA M3 TVOe3 – SG Weinstadt3; 18 Uhr BL M2 TVOe2 – SV Remshalden2; 20 Uhr WL M1 TVOe – SG SchoBott, alle Sporthalle Oeffingen.

Sonntag, 3. März: 11 Uhr KLC mJD2 HSC Schm/Oeff2 – TV Bittenfeld2; 12.30 Uhr BL mJD1 HSC Schm/Oeff – TV Bittenfeld; 14 Uhr BK M3 TSV Schmiden3 – SG Schorndorf2; 16 Uhr BL M2 TSV Schmiden2 – SV Hohen-Neu; 18 Uhr LL F2 HC Schm/Oeff2 – HSG Eber/Bünz, alle Sporthalle Oeffingen.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711/25858 5880, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.

Nordic Walking Lauftreff: Fellbach, Neue Kelter Parkplatz, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

www.psg-fellbach.de

Fußball: Montag, 20 bis 22 Uhr, Kunstrasenplatz 1, Stadion Schmiden, Nurmiweg. Hallenfußball: Donnerstag, 19 bis 20.30 Uhr, alte Halle des FSG, Pestalozzistr. 52. Gymnastikabteilung: Dienstag, 18 bis 19.30, Silcherschul-Halle, Tainer Str. 34.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 0711/586 905, Fax 0711/589 057, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711/578 2518
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Infos: svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	07151 19222
Friedhof Fellbach	0711 582468
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	0711 584424
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	07151 501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	07195 591-0
Polizei	0711 5772-0
Stadtverwaltung und Schulen	0711 5851-0
Stadtwerke Fellbach	0711 57543-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	0711 584408
Störung Gas, Wasser	0711 578 1111
Störung Elektrizität	0711 57543-70
Überfall, Unfall	110

SVF Reha- und Gesundheitssport

Adipositas-Gruppe, Teilnahme mit Reha-sportverordnung oder zum Schnuppern, dienstags 11.10 bis 12 Uhr im LOOP, Anmeldung über svfallbach.getbookable.de

SVF Sportabzeichengruppe

bis 25. März: Wintergymnastik, immer montags 19 bis 20 Uhr, alte FSG-Turnhalle.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 0711/582 529, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, weitere Informationen unter Tel. 0171/471 0294.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Telefon 0711/951 939-0, Fax 0711/951 939-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV Activity

Bühlstraße 140, Tel. 0711/5104 9980
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.
Sauna (Wintermonate): Mo bis Fr 14 – 22 Uhr; Di und Fr auf Anfrage ab 9 Uhr; Sa, So und Feiertage 10-18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr 16.30 bis 19.30 Uhr; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Infos: www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13
Webseite: www.sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13
Tel. 0172/737 9055, Webseite: www.tanzen.tsv-schmiden.de.

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Beweglich im Alltag: mittwochs 10 bis 11 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake Up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100 % Dance Feeling – Dance

Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 0711/511 707, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 0711/510 4665 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr. Infos: tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TVOe Fitness und Tanz

Kurse: dienstags 19 Uhr Jazztanz in der Festhalle; mittwochs 10 Uhr Taijiquan; 11.05 Uhr QiGong; 18 Uhr Tap Dance IV; 19.45 Uhr Line Dance, alle Spiegelsaal der Sporthalle 2; mittwochs 18.30 Uhr Vinyasa Yoga; 19.40 Uhr Yin Yoga, beide Gymnastikraum der Turn- und Festhalle; donnerstags 19 Uhr Tap Dance III; 20 Uhr Jazzstyle im Spiegelsaal der Sporthalle 2; Anmeldungen per E-Mail an _s.fabbro@gmx.de oder per Telefon 0711/519 815, Infos:

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags, donnerstags 18 bis 22 Uhr und mittwochs und freitags 14 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: www.116117.de.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 01806/071 122.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. 01805/557 890.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden über Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. 01806/073614. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Telefonische Voranmeldung nicht notwendig.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notfalldienst, Notfalldienstnummer 0761/1201 2000.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon 0800/930 0600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer 08000/022 833; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. 01805/002 963; Apotheken-Notfinderdienst Handy ohne Vorwahl Tel. 22833 (max. 69 ct/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 28. Februar: Apotheke am Löwenplatz, Kornwestheimer Str. 7, Remseck-Aldingen; Apotheke Beinstein, Ellweg 2, WN-Beinstein.

Donnerstag, 29. Februar: Gesundheits Apotheke, Daimlerstr. 69, S-Bad Cannstatt; Freiberg Apotheke, Wallenstein Str. 7, S-Freiberg.

Freitag, 1. März: Scarabaeus Apotheke, König-Karl-Str. 34, S-Bad Cannstatt; Apotheke am Bubenbad, Albert Str. 1A, S-Ost.

Samstag, 2. März: Neugereut Apotheke, Flamingoweg 8, S-Neugereut; Einhorn Apotheke, Landhausstr. 263, S-Ost.

Sonntag, 3. März: Kron Apotheke, Marktstr. 59, S-Bad Cannstatt; Atlas Apotheke, Adalbert-Stifter-Str. 101, S-Freiberg.

Montag, 4. März: Max-Eyth Apotheke, Kapellenweg 20, S-Hofen; Widderstein Apotheke, Widderstein Str. 23, S-Untertürkheim.

Dienstag, 5. März: Sofien Apotheke, Hallschlag 17, S-Bad Cannstatt; Nordbahnhof Apotheke, Nordbahnhofstr. 61, S-Nord.

Mittwoch, 6. März: Kur Apotheke König-Karl-Passage, Badstr. 7, S-Bad Cannstatt; Söhrenberg Apotheke, Neustädter Hauptstr. 91, WN-Neustadt.

www.tanz-balance-oeffingen.de

TVOe Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Jung und Aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmiweg 4, Tel. 0711 516148, www.abenteuerspielplatz-fellbach.de. Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren. Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr.

Donnerstag, 29. Februar: 14 Uhr Sockenmonster basteln.

Samstag, 2. März: 12 Uhr Es gibt Spaghetti in Tomatensoße, Kosten drei Euro.

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 0711 5851 5885, www.jugendhaus-fellbach.de, Öffnungszeiten Di 15 bis 19 Uhr; Mi von 16 bis 21 Uhr, Do bis So 15 bis 21 Uhr; Kinder-Treff von 6-9 Jahren Di bis Fr 15 bis 18 Uhr, Kinder-Treff von 10-12 Jahren Di bis Do 15 bis 18 Uhr und Fr bis So 15 bis 19 Uhr.

Volltreffer e.V.

Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Verlängerte Schmerstr. 6, Tel. 0711/540 4682, www.volltreffer-ev.de. Regelmäßige Termine: Volltreffer-Garten-Programm für Kinder ab der ersten Klasse, immer freitags ab 15.30 Uhr.